

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 2 (1899)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Gott, nicht bloss die Kunst, auch der Sport geht nach Brod! Nun bilden die Dampfbäder vom ersten Tage der Saison an das Rendez-vous sämtlicher engagierter Jockeys, Trainer, sowie der übrigen den heiligen Stallduft atmetenden Persönlichkeiten, wo sie gewissenshaft ihre Schwitzkuren durchführen. Ah, ich sehe im Geiste, wie sich der Strahl göttlicher Erleuchtung auf Sie herabsenkt. Sie begreifen, nicht wahr, geheime „Tips“ durchschwirren die dunstheissen Lüfte, jeder hofft früher oder später durch die Gnade eines Jockeys zu der beneidenswerten Gilde der „Eingeweihten“ zu zählen. Wenn Sie schätzbarster Herr Redakteur nicht begreifen, was das heisst, dann haben Sie noch niemals Ihr gutes, schönes Geld gegen gedruckte auf 75, 710 und 750 lautende Bons eingetauscht, die sich in längstens 3 Minuten nach deren Acquisition in wertlose Pappendeckel verwandeln!

Auch die sonst so friedlichen schönen Landstrassen in der unmittelbaren Umgebung von Wien werden bereits durch allerhand kilometerfressende Radfahrer unsicher gemacht. Man braucht kein besonders weiches Herz zu haben, um die beim Anblieke dieser auf Leben und Tod dahinsausenden, schwitzenden und an Citronen sangenden Prachtexemplaren exzentrischer Hexerei, samaritanische Regungen zu empfinden.

Wie hoch erhaben über mich möchte sich der einen Augenblick ausschauende Heros bei meiner teilnehmenden Frage gefühlt haben, ob die Leichenbläse auf seinem Gesicht vielleicht auf ein ernsteres Unwohlsein zurückzuführen sei.

Nein danke, ich absolviere mein gewohntes Pensum, von 45 km angefangen für Daueraufgaben. Jetzt mache ich noch einen grösseren kräftigen Spurt.

Sprach's und entschwand eine stolze Staubwolke hinter sich aufwirbelnd, in wenigen Sekunden meinen Blicken. Arnold Bass.



Fussball-Club Winterthur. Am 25. März hat der F. C. Winterthur zum ersten Male in dieser Saison interne Fusswettläufe veranstaltet. Dieselben ergaben folgende Resultate:

- 1) 90 Meter. 4 Teilnehmer; 1. Bonorandi;
2. Devechi; 3. Nodari; 4. Pommerner.
- 2) 1080 Meter. 4 Teilnehmer. 1. Nodari;
2. Soldati; 3. Fabris; 4. Bustamante (aufgegeben).

Hoffen wir, dass sich immer Leute finden werden, die neben Fussball diesen Sport treiben, so dass vielleicht auch einmal in Winterthur ein Sportsfest abgehalten werden kann.

Mit Semesterschluss am Technikum haben wieder einige alte und treue Mitglieder des F. C. W. ihre Studien vollendet.

R. Soldati (capt.) wird sich zu seiner weiteren Ausbildung nach London wenden.

E. Studer tritt ins praktische Leben ein. Er befindet sich in einem Bankhaus in Basel. B. Nodari hat eine Stelle in einer Maschinenfabrik Deutschlands angenommen.

Für alle die Dienststelle, die sie sich um den F. C. W. erworben haben, sei ihnen an dieser Stelle bestens gedankt.

Wir rufen ihnen noch ein kräftiges hip, hip, hurrah, hu! H. St. — Nächsten Sonntag nachmittag findet auf der „Hardau“ das Retour-Match F. C. Zürich vers. Grasshopper F. C. statt. Nach den letzten Resultaten der beiden Klubs gegen Old Boys und gegen Geneva-United zu schliessen, dürfte der Kampf sehr heiss werden. Der F. C. Z. wird voraussichtlich folgende Mannschaft stellen:

Machwürth

Moggi Wattstein

Nauer Escher Keller W.

Keller J. Oehninger Meyer Widerkehr Mäder

Die Mannschaft des Grasshopper F. C. dürfte folgende sein:

Chessex Vogel Huguenin Blijdenstein Landolt

Ott Schmid Arbenz

Sutter Bosshardt

Orth.

Brief aus England.

Oxford, 15. April.

Die Football-Saison naht nun rasch ihrem Ende. Der letzte Samstag sah die Entscheidung des bei weitem wichtigsten der internationalen Matches, nämlich England gegen Schottland. Während das Resultat der andern internationalen Spiele immer eine von vornherein bestimmte Sache ist, kann man in dem englisch-schottischen Match immer einen harten Kampf erwarten, bei dem das Resultat nie sicher ist. Dies Jahr fiel England der Sieg zu mit 2 Goals gegen 1. Im englischen Team zeichneten sich Ernest Needham (Sheffield United) und Frank Formann (Notts Forest) als half backs und Crabtree (Aston Villa) als full back besonders aus. Die zwei ersten gelten überhaupt als die zwei besten halves die England besitzt. Crabtree ist ebenfalls ein wunderbar guter Spieler, der gleich gut ist als half- als full-back. Am letzten Samstag war er vielleicht der beste Spieler auf dem Platze. G. O. Smith war wie gewöhnlich der

englische Captain und er war dies Jahr auch der einzige Amateur im englischen Team. Als Centre Forward ist er noch immer unübertroffen und das will viel sagen. Er ist eine Art Football-Genie, der nie in Verlegenheit kommt, wenn er den Ball erhält; sein „passing“ ist grossartig und man kann sicher sein, dass keine Gelegenheit, die sich zum Goal machen bietet, von ihm verpasst wird. — Es sind im ganzen nun 28 Matches zwischen den beiden Ländern gespielt worden, davon hat Schottland 13 gewonnen und England 9, während 6 unentschieden blieben.

Heute (Samstag den 15. April) findet auf dem Crystal-Palace-Platz das Finale um den engl. Becher statt. Die beiden Klubs, die sich zu treffen haben, sind Derby County und Sheffield United. Die letzteren haben sich mit wunderbarer Hartnäckigkeit in die letzte Runde gebracht, trafen sie doch Liverpool nicht weniger als 4 Mal, bis eine Entscheidung zuwege kam. Ihre Hauptstrecke liegt in der Verteridung, während Derby in ganzen stärker sind im Angriff, wo sie in Bloomer einen der brillantesten engl. Forwards besitzen, ja man kann sagen, dass er in seiner Stellung als „inside right“ der erste ist. (Per Depesche) Resultat: Finale engl. Becher: Sheffield United: 4; Derby County: 1. Oxonian.

Die Tabelle der ersten Abteilung der englischen Liga Clubs lautet bis jetzt wie folgt:

	gespielt	gewonnen	verloren	unentsch.	gf.	geg.	punkte
Liverpool	31	17	9	5	46	28	39
Aston Villa	29	16	8	5	57	37	37
Burnley	31	15	9	7	44	42	37
Notts County	32	11	8	13	44	45	35
Blackb. Rovers	32	14	11	7	53	48	35
Everton	31	14	11	6	45	39	34
Wolver. Wand.	32	13	12	7	49	47	33
Bury	31	13	12	6	44	46	32
Sunderland	32	13	13	6	39	41	32
Stoke	31	13	13	5	45	48	31
Notts Forest	32	10	11	11	39	40	31
Derby County	32	10	11	11	59	57	31
W. Bromw. Alb.	32	12	14	6	41	57	30
Sheffield United	32	9	12	11	45	49	29
Newcastle Un.	32	10	14	8	46	46	28
Preston N. End	31	10	14	7	41	43	27
Sheff. Wedn.	32	8	17	7	30	57	23
Bolton Wand.	31	8	17	6	35	48	22

Aston Villa ist also auf den zweiten Platz zurückgefallen, hat aber noch zwei Matches mehr zu spielen als Liverpool.

Fussballwettspielresultate.

Basler F. C. Britannia versus Freiburg F. C. in Freiburg.

Freiburg gew. mit 1:0.

Das Team der Britannia traf um 2/4 Uhr in Freiburg ein und nachdem die Schweizer sich gestärkt und matchfertig gemacht hatten, zogen man gegen 1/2 Uhr auf den vorzüglichen Spielplatz des F. F. C. hinaus. Gegen 3 Uhr erfolgte der Kick-off, der Freiburg sogleich in das Terrain ihrer Gegner bringt, aber nur bis zu den backs, letztere sind völlig auf ihrem Posten und besonders der Captain, Mory, zeigt eine hervorragende Sicherheit und Ruhe, die ihn, wenigstens in diesem Match, als erstklassig für süddeutsche und schweizer Verhältnisse erscheinen liess; recht gut war der andere Back und der Goalkeeper, der übrigens einen besonders guten Tag zu haben schien und mehrere scheinbar sichere Goals rettete. Die übrige Mannschaft zeigte neben recht hübschen Einzelleistungen doch zu wenig Kombination und zog sich auch sehr bald ganz auf ihr Goal zurück, sodass die Freiburger backs, von einigen Vorstossen Basels abgesehen, fast immer über Mittellinie standen. Kurz nach Beginn gelang es Specht ein Goal für Freiburg durchzudrücken, bis halftime blieb das score aber trotz aller Bemühungen unverändert. Nach der Pause stürmte Freiburg beinahe unangemessen, war aber von dem Goal von entschiedenem Pech verfolgt; ein penalty-kick für Freiburg führte auch zu keinem Resultat, da Schottelius denselben zu hoch nimmt und über die Querstange jagt. Ungeachtet der grössten Anstrengung gelingt es den Freiburger Forwards nicht durchzudringen; die basler ziehen sich immer mehr auf ihr Goal zurück, besonders nachdem sich Mory eine Sichennerrung am Fusse zugezogen; eine Mauer von 7-8 backs verteidigt das Goal und vermag es auch gegen jeden weiteren Erfolg Freiburgs zu decken, sodass das Match mit 1:0 für Freiburg schliesst.

Die Freiburger Forwards zeigten etwas bessere Kombination, als in den letzten Matches, sie sind aber noch viel zu unsicher vor dem Goal und eine weitere Verbesserung des Zusammenspiels wäre auch dringend wünschenswert. Halves und backs waren nicht sehr stark beansprucht und wiesen auch keine besondere Leistungen auf. Der Goalmann trat nur einmal in Aktion. Alles in allem können wir unsern schweizer Kameraden zu dem heutigen Ergebnis und besonders zu ihrem Captain und Goalmann nur Glück wünschen; ein mehr offenes Spiel, selbst auf die Gefahr hin, einmal einige Goals zu verlieren, würde jedoch m. E. von Vorteil für die Mannschaft sein und die Forwards wohl bald auf die Höhe ihrer Deckungsmannschaft bringen.

Doch von des Aprils Tücken, Liess sich mancher schon berücken;“ denn während des Nachmittags wechselten Sonnenschein, Regen und Hagelschlag in ziemlich unangenehmer Harmonie miteinander ab.

Um 3 Uhr gab Hr. Butler vom A. A. C. das Zeichen zum Beginn des Wettkampfes, der nach dem Kick-off der Genfer flau von einem Goal zum andern wogte, bis schliesslich gegen halftime der Ball in der Genfer Hälfte sesshaft wurde. Wohl brachten Dérégine und Treloar mit zwei prachtvollen rushes den Ball bis vor das Grasshopper Goal, doch vermochten immer noch in letzter Sekunde die beiden backs Sutter und Bosshardt, denselben energisch zurückzuweisen.

Nach dem Spiel vereinigte ein gemütliches Beisammensein im Klub-Lokale die beiden Vereine, und nur ungern trennte man sich, als der Zug die neu gewonnenen Sportskameraden einführte. Zum Schluss noch die beiderseitige Aufstellung:

B. F. C. „B.“.

Schweizer

Mory (C.) Rosenmund

Bollinger Trueb Huber

Müller Stocker Schwarz Dörflinger Fässler

F. F. C.

Specht Seifried Hunn Hoog Firnrohr

Lieffmann Schottelius (C.) Tenz

Geis Wagner Butz. E. S.

Vereinigte Fussball-Clubs St. Gallen versus Fussball-Club „Fortuna“ Zürich.

F. C. Fortuna gewinnt mit 3:2 Goals.

Letzten Sonntag fand in St. Gallen auf der Kasernewiese ein Match zwischen den obigenannten Clubs statt. Um halb 3 Uhr gab die Referee, Herr Sauter von V. F. C. die Zeichen zum Beginn. Das Spiel wogte im Anfang hin und her. Da der F. C. Fortuna Sonne und Wind gegen sich hatte und zudem bergauf spielen musste, konnten die St. Galler mehrere gefährliche Vorstöße gegen die feindliche Goal machen, die aber dank der guten Haltung der Backs und besonders des Goalkeepers ohne Erfolg waren. Ebenso resultatos verliefen einige Cornerkicks. Bis Half-time konnten von keiner Seite Goals erzielt werden.

Nach Half-time waren die Spieler des F. C. Fortuna in der vorteilhaften Stellung. Sie bemächtigten sich auch sofort des Balls und drangen vor das St. Galler Goal vor, wo es Hinnen nach einem schönen Passing gelang, das erste Goal für Fortuna zu treten. Nach etwa einer Viertelstunde konnte auch Edwin Sauter scoren. Diesen beiden liess bald darauf M. Schweizer ein drittes Goal folgen, so dass jetzt das Spiel 3:0 Goals zu gunsten Fortunas stand. Fortunas Spieler gelangten immer wieder in gefährliche Nähe des gegnerischen Goals, konnten aber kein weiteres Goal mehr erzielen. Sie waren sich des Endes des Spiels ziemlich ermüdet; umso mehr rafften sich jetzt die St. Galler auf und drangen gegen Fortunas Goal vor, wo es Diem I. zweimal gelang zu scoren. So endigte das Match mit einem Sieg des F. C. Fortuna mit 3:2 Goals.

Von den V. F. C. St. Gallen haben sich besonders ausgezeichnet die HH. Diem I., Müller, Delaquis und Seitz; vom F. C. Fortuna: Uster, Hinnen, Cali und M. Schweizer.

Die Referee, Herr Sauter, waltete ihres Amtes zur grössten Zufriedenheit beider Teams.

Aufstellung des F. C. St. Gallen:

Gonzenbach Zweifel

Kuhn Seitz Delaquis

Stocke Müller Diem I. Meyer Schmid

Aufstellung des F. C. Fortuna:

Uster Richter Cali

Zollinger M. Schweizer Ott

A. Sauter Capt. Kohler Hinnen E. Feuner E. Sauter O. Sch.

F. C. Liestal versus F. C. „Excelsior“ Basel.

Liestal gewinnt mit 1:0 Goal.

Dies Match fand letzten Sonntag Nachmittag in Liestal statt. Für Excelsior war eine Niederlage voraussichtlich, da sie nur mit 8 Mann spielten, worunter noch 2 Ersatzleute. Doch infolge der brillanten Verteidigung konnten die Liestaler Forwards nichts ausrichten. Kurz vor Half-time gelang es ihnen jedoch zu scoren. Nach Half-time änderte sich das Spiel. Liestals Mannschaft zog sich, da sie sahen, dass Excelsior sich immer mehr aufräffte um auszugleichen, total zurück. Die Verteidigung Excelsiors beginnt nun zu stürmen und bis Ende wurde ausnahmslos vor dem Liestaler Goal gespielt. Doch gelang es Excelsior nicht zu scoren, da sie nun gegen eine doppelte Verteidigung zu spielen hatte. Auf Seite Liestals zeichneten sich aus M. und G. Schaub und Graf; auf Seiten Excelsiors Otticker, Battié, Hohler und Rebsamen.

Genf hatte kick-off; seine Forwards kamen indessen nicht weit; Escher und Keller, die beide ausgezeichnet spielen, hielten sie immer und immer wieder in ihren Anstürmen auf und fitterten ihre Forwards mit Bällen; der einzige Fehler war der, dass zu viel der rechten Forwardsseite gepasst wurde, die doch bedeutend schwächer war als die linke. Vor half-time spielte sich der Kampf mehr auf der Seite der Genfer ab. Ungefähr 20 Minuten nach Beginn kommt Oehninger auf ca. 20 Meter zum shot; der Stoss ist sehr schön, der Ball prallt jedoch an der Querstange ab, Dérégine will ihn abfangen, er entgleist seinen Händen und geht rückwärts durch das Goal. Mit Freuden wird der Erfolg der Zürcher begrüßt. Immer wieder gehts dem Goal Genf zu, doch Gamper, der bei weitem der beste Mann in der Genfermannschaft war, schlägt alle Angriffe mit tödlicher Sicherheit ab. Half-time: Zürich 1, Genf 0.

Nach half-time spielen die Genfer bedeutend besser als ihre Gegner, wenigstens wird der grösste Teil des Spiels auf Zürcher Hälfte gespielt. Es fehlt jedoch den Genfern an Goalshottern; öfters wurde auch viel zu lange gewartet, sodass die Verteidigung Zürichs, die die scharfen Attacken mit viel Geschick scheitern liess, immer noch im letzten Moment dazwischen kam. Auch an etwas Glück fehlte es für die Zürcher nicht, indem verschiedene scharfe Bälle hart vorbeigingen. Erst gegen das Ende hin raffte sich Zürichs Vordertreffen wieder etwas auf und bedrohte nun seinerseits das Goal Genf einige Male. Doch war es keiner Partei vergönnt, einen Erfolg zu erzielen, und so blieb also das Resultat 1:0 zu gunsten des F. C. Zürich.

Wir erwähnen ihres guten Spieles wegen: auf Genferseite: Gamper, Wright und Jurvelund; auf Seite Zürichs: Escher, Wattstein, Keller und Widerkehr.

Teams: Geneva United: Dérégine

Wright Gamper Lee Dewitt Cotton

Jurvelund Iweins Hill Vroni Treolar

F. C. Zürich: Mäder Widerkehr Meyer Oehninger Jäger

Keller Escher Stiel

Wattstein Moggi

Machwürth

Referee: Hr. Engel vom A. A. F. C.

1245

erste, 743 zweite und 564 dritte Preise wurden in der Saison 1898 auf Dunlop-Pneumatic gewonnen. Auf keinem anderen Pneumatic-Reifen wurden so viel

erste

Preise errungen, oder ähnliche Resultate erzielt. Dunlop-Pneumatic marschiert seit 10 Jahren mit der grössten Anzahl

6993

Preise

an der Spitze aller Pneumatic-Reifen, hat sich weitgehend bewährt und ist infolge seiner ausserordentlichen Haltbarkeit und unbegrenzten Reparaturfähigkeit tatsächlich der billigste und beste Pneumatic der Welt

„Sun“ Räder

sowie **Glocken, Laternen, Sättel, Ketten, Nabens, Felgen, Pneumatics, Speichen, Nippels, Taschen, Schlüssel**, überhaupt alles was zum Fahrradhandel nötig ist, liefert die bekannte Firma

Justus Waldthausen
Zweiggeschäft Zürich.
25 Lagerstrasse 25.

6707

Zur Anfertigung von Plakaten für jeden Bedarf

empfiehlt sich
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

99er Modell „SAURER“-Vélos

sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.

Im Interesse jedes Reifekantens wende man sich

direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billiger Berechnung.

Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.

Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn. Neuerungen versehen für **Fr. 250.—** komplett ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie.

7279

Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.

Neueste **Chaisen-Acetyl-Laternen** von **Fr. 60.—** und eleganteste **Velo-Acetyl-Laternen** von **Fr. 9.—** an.

Radfahrer-Taschenkalender

pro 1899

(Vademecum für Radfahrer)

unentbehrlicher Ratgeber für den ges. Velospot, eleg gebunden, handl. Format. Beilagen: Radfahrer-Tourenkarte — komplette Reparaturgarnitur für Pneumatik-Reifen.

Preis Fr. 1.50. Zu haben in allen besseren Fahrrad- und Buchhandlungen, sowie von der Ausgabestelle: A. Saurwein, Weinfelden.

6255

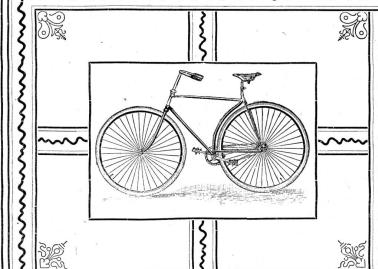


7070

Der beste Radreifen ist der Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elastizität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

6390



Mitglieds-Karten

Einladungs-Karten

für Radfahrer-Vereine

empfiehlt
Jean Frey, Buchdruckerei
zur Dianenburg.

Zürich.



SCHWALBE

Räder sind voran!

Solid. ~ Elegant. ~ Leichtlaufend.

Wo nicht vertreten,
wende man sich direkt an die Fabrik
Schwalbe-Fahrrad-Werke.

Gebr. Rüegg, Riedikon-Uster.

Radfahrer- * *
* * Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate
etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst

Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianenburg
~ Zürich. ~

Rorschach. Hotel Bodan
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
4858

Veloremise. Wilh. Holzhäuser, Bes.

Billigste Möbelhalle

z. Brünigli

Joh. Binder, Froschaustrasse 11, Zürich.

Betten mit Federzeug Fr. 75

Bettlaken 30

Ober-, Untermatratze mit Keil 36

Chiffonnierre 42

Spiegelschrank 150

Kommoden 42

Waschkommoden 40

Waschtheke, 2-plätzg. 27

Nachtische 9

Tische, Hartholz 19

Tische, Tannen 16

Sessel 4.50

Divan 45

Sofa 34

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher.

Garnituren in jeder Preisstufe.

Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen und

Wohnungseinrichtungen. 4853

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—